

Preußische Rheinlande und rheinische Preußen

Truppen der verbündeten Monarchen verfolgen Napoleon, an der Spitze Donkosaken. Freiherr vom Stein verwaltet befreite Gebiete. Der Wiener Kongress schenkt das Niemandsland den Preußen.



Verbündete russische Truppen in Elberfeld



Preußenkönig Friedrich Wilhelm III, Heumarkt Köln

1813

1814



Frhr. vom Stein

1815



1816

1817

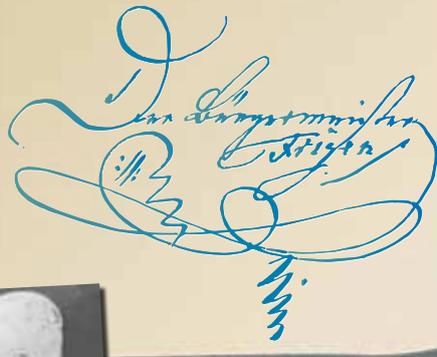
Befreier Bergs sind Überläufer, Wehrpflichtige, Freiwillige, auch bäuerliche Truppenversorgung und 17-60-jährige Landwehrpflichtige. Ihre Schanzarbeit an Fernwegen, die Sonntagsübungen und das Ergreifen von Drückebergern wie Marodeuren leitet **JOHANN FRIZEN**. Der Ruf geht um:

„Hoja, Berge Romeryke“



Vom Wiener Kongress aus bietet König Friedrich Wilhelm III. dem Rheinland Verfassung und Schutz. Ich „nenn’ Euch Preußen“.

Maire heißt nun Bürgermeisterei, Arrondissement Kreis und Departement Provinz. **JOHANN FRIZEN** wird als **PREUSSISCHER BÜRGERMEISTER** auf den König vereidigt.



Der König hält nun Bürger für ordenswürdig, unabhängig von Stand und Herkunft. K. F. Schinkel gestaltet das Eiserne Kreuz. Dies präsentieren nach dem Waterloo-Sieg über Napoleon die Odenthaler Peter Müller aus Stragholz und Jacob Müller aus Wiebershausen.



Peter Heuser

Für 6 644 Einwohner stehen 16 Räte und davon 2 Beigeordnete zur Seite. Polizeidiener Peter Heuser aus Stein wird rechte Hand des Bürgermeisters.

Kein guter Stern für **FRIZENS** Amtsantritt. Altenberger Chemiker erfüllen nächtlich den Fluch. Die Abteikirche brennt. Löschgerät ist mit versteigert. Sohn Peter Josef berichtet.

„In der Nacht vom 6.-7. November 1815 brach in der Fabrik Feuer aus. Das schöne Kapitelhaus und ein Teil der herrlichen Kirche wurde ein Raub der Flammen. Kein Löschen der Gebäude war möglich. Anton Müller aus Dhünnerhöfe hat eine der Glocken solange geläutet, bis im Turm das Glockenseil abgebrannt und die Glocken geschmolzen sind, und ging dann bitter weinend nach Hause.“

Dann folgen 2-jährige Hungersnöte durch Klimakapriolen. Erst eisiger Winter, Schmelzfluten, Dauerregen und Sommerschnee, dann schon winterlicher Herbst. Getreide und Früchte werden nicht reif. Danach fehlt Saatgut. Etwas Ersatz kommt aus Ostpreußen. Dachstroh wird Viehfutter. Heute sieht man den Ausbruch des indonesischen Vulkans Tambora als Grund einer Weltkatastrophe.

